**Der Streit ums Wasser
Urversammlung vom 16.April 1922**

„In anbetracht der vielen Zwistigkeiten, dass die neue Einteilung der Wässerwasser unter den Besitzern gab, wurde auf Antrag des Gemeinderates,mit 123 Ja und 8 Neinstimmen in geheimer Abstimmung beschlossen ,die Einteilung des Wassers so zu lassen wie es am heutigen Tage eingeteilt ist. Jedoch würde dem Gemeinderat das Recht gewährt, wenn er es zum allgemeinen Nutzen erachtet, zwischen zwei oder mehreren Wasserbesitzern die Wasserrechte zu ändern.

Auch wurde beschlossen, dass derjenige welcher am Abend das letzte Zill hat, das Wasser nach seinem Zill daher in den freien Stunden keinem anderen weglassen kann. Es darf ihm aber auch niemand ohne Erlaubnis ohne Erlaubnis der Verwaltung das Wasser entführen. Das Wasser in den Freistunden steht somit zur Verfügung der Gemeinde.“

**Urversammlung vom 25. April 1927**

„Da sich seit der Verteilung des Wassers von 1916-1917 verschiedene Zwistigkeiten bemerkbar machten, sah sich der Rat veranlasst, hierin eine Ordnung zu treffen. Zu diesem Zwecke wurden folgende Anträge an die Versammlung gegeben:

1. Neueinteilung des Wassers
2. Den Steuerfuss um ein Prozent zu erhöhen, um dann den Wasserzins fallen zu lassen
3. Die alte Ordnung beizubehalten

Nach langem Hin und her wurde von der Urversammlung beschlossen, das Wasser neu abzuteilen